



PERPETUUM
STADT OHNE MÜHSAL.



Ich geh dann mal los.
Vielleicht treffen wir uns

Ist noch jemand wach? Liest das jemand?
 Habt ihr gehört: Hier soll eine neue Stadt entstehen.
 Sie haben das Areal schon eingezäunt.
 Hab mich schon gewundert, was das soll.
 Orffyreusstadt soll sie heißen, wie der verrückte Erfinder,
 dessen Maschine sie nachgebaut haben.
 Morgen Abend losen sie den ersten Bewohner aus.
 Ich werde heute Nacht noch einmal hierher gehen.
 Kommt jemand mit?
 Wahrscheinlich schläft ihr alle schon.
 Ich schlafe schlecht.

Und? Noch jemand wach?
Ich geh dann mal los. Vielleicht treffen wir uns ja.
Vielleicht gibt es noch andere Schlaflose.



Morgen Abend lösen sie den ersten Bewohner aus. Kommt jemand mit?



DAS PERPETUUM MOBILE





Ich sehe ein Rad, rund und schön.
Bereit sich zu drehen. Ewig im Kreis.
Über drei Meter ist es hoch.
Davor steht einer. Orffyreus heißt er.
Er winkt mich zu sich.
Bittet mich hinein.
Ich dürfe das Geheimnis des Rades schauen.
Ich besteige es. Als ich darin stehe, stößt er es an.
Es läuft und ich laufe mit.
Immer im Kreis. Ununterbrochen im Kreis.
Ich rufe ihm zu:
Orffyreus, rufe ich, das ist wundervoll.
Es ist so leicht darin zu laufen.
Ein ewig Rad.
Was ist das Geheimnis?

Er lacht.
Das Rad zwingt mich zu schnellem Schritt.
Es reicht, rufe ich.
Halte es an, rufe ich.
Ich keuche.
Gerate aus dem Tritt.
Stolpere über meine eigenen Füße.
Ich drohe zu überschlagen.
Es beschleunigt, wird schneller.
Immer schneller.
Es rast.
Bremsen es doch, rufe ich.

Orffyreus schweigt.

Sie nannten mich einen Scharlatan.
Sagten, ein Perpetuum mobile
könne nicht existieren.
Die Wahrheit ist:
Es ist eine magische Maschine.
Es ging nie darum sie wirklich zu erfinden.
Einzig, sie in euren Köpfen zu erschaffen.
Und da läuft sie nun. Das magische Ding.
Das ewige Rad. In eurem Kopf.
Schneller und schneller.
Und das Geheimnis ist:
Der ewige Schwung des Rades
lässt sich nicht bremsen.
Nie mehr.



DER UNIVERSALGELEHRTE

Zehn unterschiedlich große Bücher, Seile und ein obsessiver Universalgelehrter. Wie kann aus Nichts nichts entstehen? Der sogenannte „Schmetterlingseffekt“ bietet eine Antwort.

Das kleine Buch passt fast 1.500 x in das große und bringt es doch zu Fall. Würde man sechs weitere Bücher hinstellen und so die Reihe verlängern, wäre das letzte Buch so hoch wie die Herkules Statue in Kassel. Wären zwölf weitere Bücher in der Reihe, dann wäre das letzte knapp 70 Meter hoch. Der Schmetterling war nur ein Vorbote. Er öffnete eine lange verschlossene Tür. Und davor standen die Götter, die Magier und Zauberer. Und was halten sie in ihren Händen: Die Baupläne für ein Perpetuum mobile. Aber wollen wir wirklich wieder in einer Welt voller Magier leben? Bringen sie denn nicht die über Jahrhunderte geordnete Welt ins Wanken? Wir müssen uns doch in einer ständig ändernden Welt wenigstens auf irgendetwas verlassen können. Die Wissenschaft ist eine Festung, sie gibt uns Halt. Sie gibt uns Sicherheit. Alles andere führt in den Wahnsinn.





Mit dem Buchdruck entwickelte sich die Wissenschaft von einem zarten, neugierigen Knaben zu einem rechthaberischen Prinzen, der die Weltenkrone an sich riss. Ein Weltbild in dem die Schornsteine bald höher sein sollten als die Kirchturmspitzen. Anfangs arbeiteten die Magier noch im Verborgenen weiter... Isaac Newton beispielsweise. Er gab vor auf dem festen Fundament der Wissenschaften zu stehen. Er verteuflte alles, was sich nicht der Logik beugen wollte und war doch ein Leben lang im Geheimen ... ein Alchemist. Doch das Credo der Wissenschaften setzte sich durch:

Ex nihilo nihil fit. Aus nichts kann nichts entstehen.

Das galt auch für das Perpetuum mobile. Man kann Energie nicht aus dem Nichts produzieren, sagten sie und eine kleine Anfangsenergie kann nicht aus sich selbst heraus wachsen. 1972 wurde ein Meteorologe und Mathematiker auf ein Phänomen aufmerksam. Edward Lorenz entdeckte, dass, wenn er zu Beginn seiner Berechnungen Zahlen mit nur einem Tausendstel Unterschied einsetzte, dies am Ende der Rechnung zu riesigen Unterschieden führte. In seinem berühmten Vortrag „Über den Schmetterlingseffekt“ beschrieb er erstmals die Möglichkeit, dass der Flügelschlag eines Schmetterlings ausreichen könnte, in einem anderen Land einen Tornado auszulösen. Die Magier waren zurück! Und sie hatten im langen Schlaf der Jahrhunderte nachgesonnen, wie man die Wissenschaft in die Schranken weisen könnte. Dafür formulierten sie eine einfache Frage: Was war davor? Sie führt den Wissenschaftler zwangsläufig an die Klippe des Wahnsinns. Wenn aus Nichts, nichts entstehen kann... wie erklärt sich die Entstehung der Welt?

Der Urknall – Was war davor?

Strings – Was war davor?

Branen – Was war davor?

NICHTS.

Wenn aber aus Nichts, nichts entstehen kann und aus wenig nicht mehr... wie kann es sein, dass die Welt entstand?



FRAU MEHR

Wer braucht schon Gott, wenn wir die Mehr-Mach-Maschine
„Perpetuum mobile“ besitzen? Ein Leben im Rausch.
Wollen wir nicht alle ein bisschen **MEHR**?



Ich habe Hunger. Landhunger. Profithunger. Lebenshunger. Liebeshunger.
Machthunger. Ich kriege nie genug.
Armut hat ein Ende.
Krieg hat ein Ende.
Gier hat ein Ende.
Die Mühsal hat ein Ende. Deine Mühsal hat ein Ende. Endlich.
Du kannst Ruhe finden durch die ewige Bewegung des Rades...

Hier sind eure Anteilsscheine.
Unterschreibt mit Mut und Blut.
Tragt euch ein in die Liste der ewigen Gewinner!
Wir sind unseres Glückes Schmied, wir sind unseres Gottes Schmied. Wir sind –
da öffnet sich das goldene Tor. Davor steht Gott.

„Der entscheidende Punkt ist doch, dass die **Gier** gut ist. Die Gier ist richtig, die Gier treibt uns an. Die Gier klärt die Dinge, durchdringt sie und ist der Kern jedes fortschrittlichen Geistes. Gier in all ihren Formen, die Gier nach Leben, nach Geld, nach Liebe, nach Wissen hat die Entwicklung der Menschheit vorangebracht.“

Film Wall Street

Wollt ihr nicht **Mehr**? Wollt ihr nicht diesen Planeten Erde verfressen und versaufen ohne Angst, euch vor Selbstvernichtung, vor dem Untergang, dem Ende zu fürchten?

Am Anfang war der Schrei nach mehr als Eva in den Apfel biss.
Wir sind doch alle nur „Endverbraucher“. Und keiner kann sich diesem Mehr entziehen. Wer heute Fleisch kauft, kauft Schuldfleisch. Unterschreibt!

„Wenn Ihr mir nicht auf den bestimmten Tag
An dem bestimmten Ort die und die Summe,
Wie der Vertrag nun lautet, wiederzahlt:
Lasst uns ein volles Pfund von Eurem Fleisch
Zur Buße setzen, das ich schneiden dürfe
Aus welchem Teil von Eurem Leib ich will“

Shakespeare: Der Kaufmann von Venedig

Schreibt euren Namen auf. Gebt euch nicht mit den Almosen des Lebens zufrieden.
Sagt Ja zum Rausch! Die Welt ist groß. Die Welt ist reich. Du bist deines Glückes
Schmied. Du bist deines Gottes Schmied. Du bist deines Gottes Gott.

Mir träumt:

Als das Perpetuum mobile vollendet seinen Siegeszug, da sind wir frei von allem.
Und sind nicht mehr gebraucht. Diener surren rasend schnell um uns herum.
Verrichten Arbeit, wo's noch Arbeit gibt. Erschaffen uns ein Paradies auf Erden.
Auch ist die Sterblichkeit besiegt. Die Krankheit eh. Es fehlt der Schrei nach
Mehr!

Vater im Himmel,
ich verdurste im heiligen Quell. Verhungere unter Bergen von Fleisch. Ich friere
im Feuer, das mich nicht wärmen noch verbrennen will. Ich höre die schönsten
Gesänge und finde keine Freude in mir. Erlöse mich von all dem **Überfluss**.
Gib meinen **Mangel** mir zurück!

Kannst du es denn nicht richten?, fragt Gott.

Nein.

Du erschufst mich doch nach deinem Bilde?, fragt Gott.

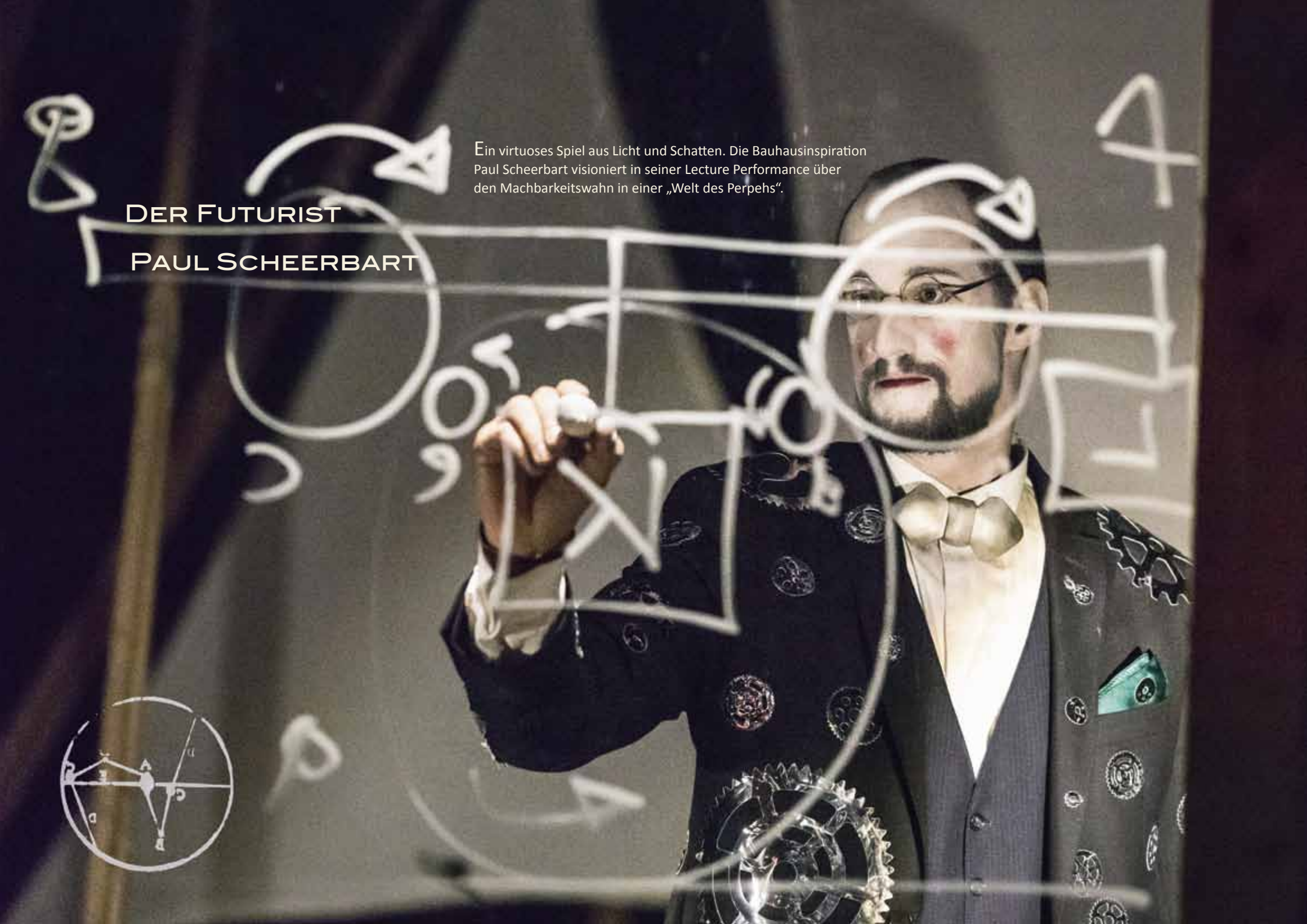
Ja.

Wie soll ich dir da helfen können, wenn du es selbst nicht kannst?

Du bist mein Schmied, hast du's vergessen?

Gott dreht sich um und geht.





DER FUTURIST

PAUL SCHEERBART

Ein virtuosos Spiel aus Licht und Schatten. Die Bauhausinspiration Paul Scheerbart visioniert in seiner Lecture Performance über den Machbarkeitswahn in einer „Welt des Perpehs“.

„Ich habe mich zwei Jahre und ein halbes hindurch bemüht, einen transportablen Lastmotor, der nur durch Auflage eines Gewichtes perpetuierlich funktioniert, zu erfinden. Es gibt darüber ein Buch, das, unter dem Titel ‚Das Perpetuum Mobile‘ mit sechsundzwanzig Zeichnungen im Buchhandel käuflich zu erwerben ist. Von mir... also von Paul geschrieben. Paul Scheerbart. Kennen Sie nicht? Ein großer Künstler... ein Denker... ein Futurist...

Wie ich lachen werde – wenn’s geht... Das macht **ALLES** möglich – besonders eine elektrische Beleuchtung in der Nacht, dass Alles starr sein wird. Diese Lichtgeschichte ist kaum auszudenken. Man kann ja verschwenderisch mit der Elektrizität umgehen und in allen Farben immerzu alles illuminieren – überall – wo man geht und steht.

Wie sich die Luftschiffer freuen werden über die Lichtmassen. Alle Kirchtürme können ja von oben bis unten mit Licht überschwemmt werden. Ganz große Berge lassen sich ebenso illuminieren. Und dann die leuchtenden Wagen und die Hausdächer und die kolossalen Lichtstraßen – und die Kanalufer... Dazu kommt noch die Durchleuchtung des Wassers, das ja so durchleuchtet werden kann, dass die Fische gar nicht aus dem Staunen rauskommen könnten.

Was nur die anderen Planetenbewohner dazu sagen werden, wenn sie die Nachtseite der Erde so fabelhaft erleuchtet sehen!

Das muss doch ein Ereignis in unserem Sonnensystem genannt werden!

Schließlich brauchen wir die Sonne gar nicht mehr...

Ich sehe Tag und Nacht immerfort **Räder** vor meinen Augen – was ich auch daneben sonst noch denken mag – immer Räder Räder – es ist beinahe unheimlich.

Ein paar Räder bringen eine größere Revolution hervor als sämtliche Denkerköpfe der Menschheit zusammen. Wer wagt es, eine **Utopie** zu schreiben, die 100 Jahre nach der endgültigen Erfindung des Perpetuum mobiles spielt? Allein wir Künstler!

Es ist zweifellos, dass das Perpeh auch eine große Störung in der Lebensführung der Menschheit bedeutet. Man könnte sehr wohl sagen: kommt dieses große Glück nicht zu früh? Sind wir denn schon reif für dieses neue Künstler- und Götterleben? Unsre Phantasie ist ja noch nicht einmal so weit, um die Folgen dieser Entdeckung nur im Allgemeinen zu überblicken.

Ich sehe im Lande Germania einen General, der bösartiger war als alle anderen Generäle seiner Zeit zusammen. Der führt einen großen Bombenkrieg. Trotzdem leben die Feinde weiter.

Dieses ärgert ihn. Was tut nun dieser Grausame? Er arbeitete einen Plan aus, der ganz Amerika überschwemmen soll.

Er wollte ganz Europa mit riesigen Wällen umziehen und dann das mittelländische Meer und die Ostsee in den atlantischen Ozean hineinspritzen mit Hilfe von 2 Billionen Perpehs.

Ich sehe eine Fabrik, soweit das Auge reicht. Aus ihrem großen Schlund spuckt sie ihre Waren aus. Überflutet die Welt mit Ware. Aber niemand hat je gesehen, dass jemand in die Fabrik hinein geht ... keiner arbeitet mehr dort... ein unheimliches Ungeheuer lebt in seinen Mauern. Wer weiß schon, was es vorbereitet? Wer weiß schon, ob es nicht emsig an unserem Tod arbeitet?“





KARL UND DIE STADT OHNE MÜHSAL

Er stellt das Modell der zukünftigen Orffyreusstadt vor.

Sie können heute einer der ersten Bewohner unserer neuen Stadt werden... ach, was sage ich, unserer neuen Welt werden. In Orffyreusstadt wird der Traum vom Leben ohne jegliche Mühsal Wirklichkeit. Nehmen Sie an der Verlosung teil, es lohnt sich.

Heute werden die ersten zehn Plätze in der Stadt vergeben. Glück muss man haben. Glück! Dies hier sind die Konfirmationskapseln. Hier wird Ihnen geholfen, Ihre Entscheidung noch einmal zu überprüfen und Sie erfahren mehr über die Idee von Orffyreusstadt. Es wird noch einmal verdeutlicht, wie wir Menschen die Welt über die Jahrhunderte fast zugrunde richteten – Klimakatastrophe, Holocaust... Muss ich Ihnen ja nicht erzählen. Nein, muss ich nicht. Eigentlich wissen Sie's ja alle...

Schauen Sie mal hier, hier im zweiten Bereich haben Sie die Möglichkeit, einen Probetag in einer Sphäre zu leben, genau genommen in Ihrer Lebenskapsel. Sie bekommen alle Bereiche einmal vorgestellt.

Erleben Sie, wie ein Leben ohne Mühsal und negative Gedanken sich anfühlt. Die Sphäre wird Ihnen zum Sehnsuchtsort, das sagen selbst alle Kritiker.

Die Maschine ist in Orffy-Stadt bedingungslos für Sie da. Verstehen Sie? Was das bedeutet, bedingungslos für einen anderen da zu sein? Na, wie nennt man das? Genau: Das nennt man LIEBE. Die Maschine liebt uns. Das tut sie eigentlich schon lange. Nur wir haben das bisher nicht bemerkt... also nicht alle. Wie wird das alles in 50 Jahren sein? Das Wort, das Sie sich bereits heute einmal merken können, lautet: unbekörpert.

IN 50 JAHREN HABEN WIR DEN KÖRPER ÜBERWUNDEN!
DAS ENDE ALLER PROBLEME LIEGT IM KOPIERBAREN BEWUSSTSEIN.
DIE NÄCHSTE ARCHE NOAH WIRD EINE FESTPLATTE SEIN.



HARMONY.

WILLKOMMEN IN DER NEUEN WELT!

Die Welt in 50 Jahren. Künstliche Intelligenz bestimmt unsere Gesellschaft. Energie ist ein Grundrecht und wegen der hauseigenen Perpetuum mobile-Generatoren kein Problem. Der Traum des Erfinders Orffyreus ist wahr geworden. Es war ein langer Weg vom Bad Karlshafen der Aufklärung bis hin zur Künstlichen Intelligenz (KI) der Zukunft.

Herzlich Willkommen in der neuen Welt!

Das Start-up-Unternehmen The New World hat neben San Francisco und London nun auch eine Dependence in Berlin. Wir trainieren weltweit Menschen, die damit zukunftsfähig werden. Sie alle wissen, hier auf dem Tempelhofer Feld – soll eine innovative Musterstadt errichtet werden. Sie haben heute Abend die Möglichkeit zu den ersten Bewohnern von „Orffyreusstadt“ zu gehören.

Dazu müssen Sie an einem Spiel teilnehmen. Es ist ganz einfach. Letztlich sollen Sie nur drei Fragen beantworten. Ihre Entscheidung signalisieren Sie bei jeder Frage, indem Sie sich in eines der drei Felder stellen. Wenn Sie dafür sind, links, wenn Sie dagegen sind, in die Mitte und rechts, wenn Sie sich dazu nicht äußern möchten. Alles klar?





DANN BEGINNEN WIR MIT DER ERSTEN ENTSCHEIDUNG: **BERLIN 2020**

Nachdem durch die Erfindung des Perpetuum mobile Energie im Überfluss produziert wird, sollen alle Menschen Strom zum Nulltarif erhalten.

Sind Sie dafür, dagegen oder möchten Sie sich dazu nicht äußern?

Sie sind dafür, stellen Sie sich links.

Wenn Sie dagegen sind, stellen Sie sich in die Mitte.

Wenn Sie sich nicht äußern möchten, stellen Sie sich in das rechte Feld.

Die Mehrheit ist dafür

Weil Strom nichts mehr kostet, wird in den kommenden zehn Jahren alles auf Strom umgestellt – Mobilität, Heizen, Kochen, Gas und Öl spielen im Energiemix nur noch eine untergeordnete Rolle.

In der Energiebranche und im Handwerk gehen insgesamt ca. 500.000 Arbeitsplätze verloren. Ein Teil der Handwerker schult um auf Perpetuum mobile-Mechaniker.

Die Herstellung des Orffyreischen Generators für den Hausgebrauch erfolgt 2022. Er kostet 24.500 €, soviel wie ein Mittelklassewagen. Wer Geld hat, kauft sich ein perpetuierliches Stromaggregat, um Energie im eigenen Haus zu betreiben.

Menschen, die sich kein Gerät für zu Hause leisten können, sind von einem Stromnetz abhängig, das immer weniger gewartet wird. Auch die Verstaatlichung der Netze 2028 bringt keine Verbesserung. Die großen Energiekonzerne lösen sich auf. Die Technologien wandern in die Schwellenländer. Dort werden immer noch Kohle- und Atomkraftwerke gebaut.

Es gibt eine neue Volkskrankheit. 2030 sterben immer mehr Menschen an Bewegungsmangel. Ist Bewegungsmangel im Jahr 2015 die Todesursache von 676.000 Menschen in Europa, so steigen die Todesfälle bis 2030 auf mehr als 1,5 Mio. an (bei insgesamt 9 Mio. Toten in Europa pro Jahr). Ob das in einem Zusammenhang mit dem kostenlosen Energieangebot steht, ist noch zu erforschen.

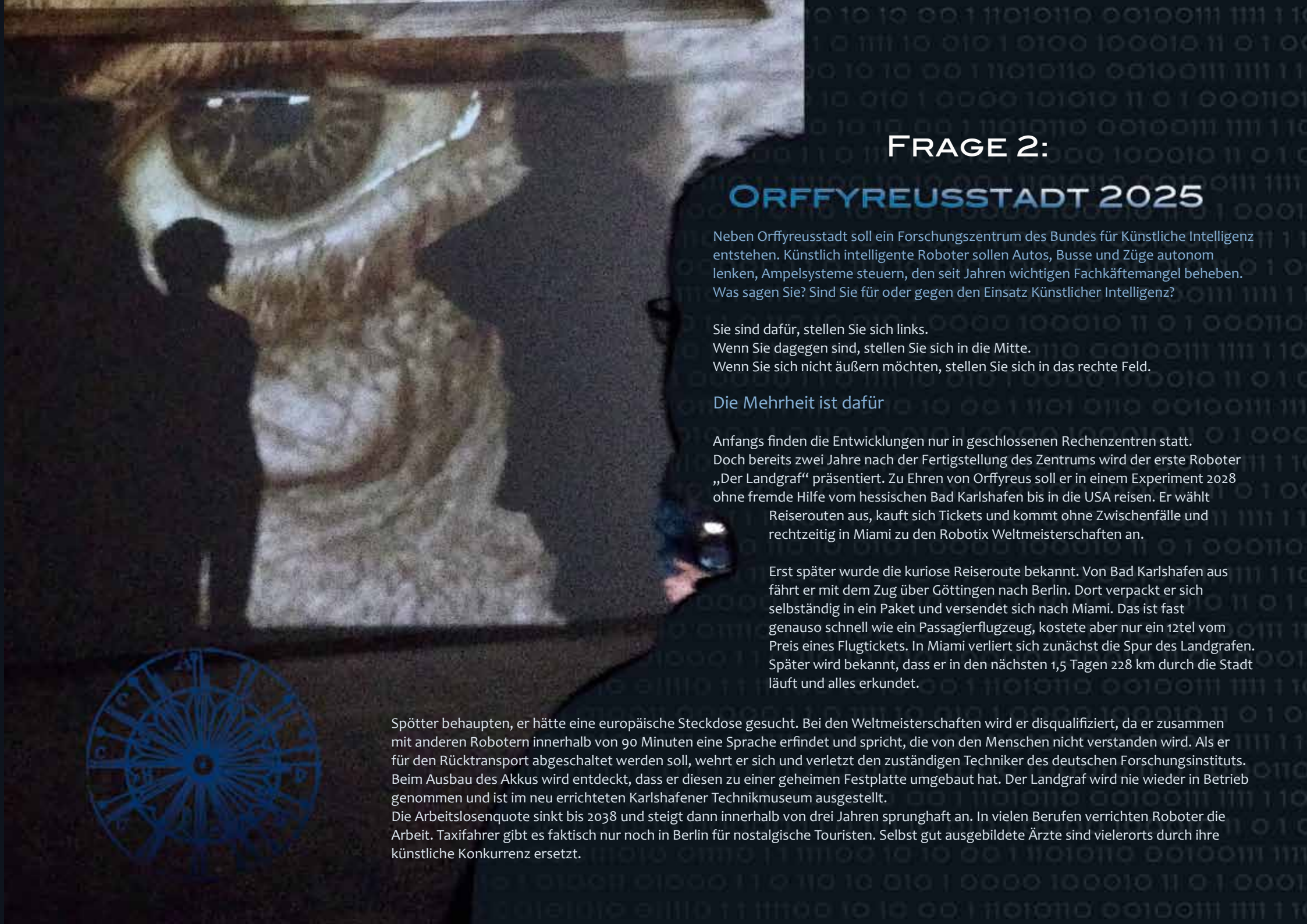
Positiv ist – und das hätte keiner gedacht – der Co₂-Ausstoß sinkt enorm. Er fällt innerhalb von sieben Jahren auf den tiefsten Stand seit die Berechnung eingeführt wurde.

Die Mehrheit ist dagegen

Schade, das hätte die Klimawende bedeuten können. Für die meisten Menschen bleibt bei dieser Entscheidung alles beim Alten. Die großen Energiekonzerne haben weiterhin die vorherrschende Stellung. Wer es sich leisten kann, kauft ab 2022 den neuen Orffyreus-Generator um im eigenen Haus Strom zu produzieren. Wer kein Geld hat, ist weiterhin auf die öffentliche Stromversorgung angewiesen. Interessanterweise wird Strom nicht billiger, sondern teurer. Die Stromkonzerne argumentieren damit, dass die Infrastrukturkosten auf weniger Nutzer umgelegt werden müssen.

Andere Länder greifen den Vorschlag der kostenlosen Energie auf und setzen ihn um. Damit gibt es für Deutschland einen Wettbewerbsnachteil, der vor allem die energieintensiven Unternehmen trifft.





FRAGE 2:

ORFFYREUSSTADT 2025

Neben Orffyreusstadt soll ein Forschungszentrum des Bundes für Künstliche Intelligenz entstehen. Künstlich intelligente Roboter sollen Autos, Busse und Züge autonom lenken, Ampelsysteme steuern, den seit Jahren wichtigen Fachkräftemangel beheben. Was sagen Sie? Sind Sie für oder gegen den Einsatz Künstlicher Intelligenz?

Sie sind dafür, stellen Sie sich links.

Wenn Sie dagegen sind, stellen Sie sich in die Mitte.

Wenn Sie sich nicht äußern möchten, stellen Sie sich in das rechte Feld.

Die Mehrheit ist dafür

Anfangs finden die Entwicklungen nur in geschlossenen Rechenzentren statt. Doch bereits zwei Jahre nach der Fertigstellung des Zentrums wird der erste Roboter „Der Landgraf“ präsentiert. Zu Ehren von Orffyreus soll er in einem Experiment 2028 ohne fremde Hilfe vom hessischen Bad Karlshafen bis in die USA reisen. Er wählt Reiserouten aus, kauft sich Tickets und kommt ohne Zwischenfälle und rechtzeitig in Miami zu den Robotix Weltmeisterschaften an.

Erst später wurde die kuriose Reiseroute bekannt. Von Bad Karlshafen aus fährt er mit dem Zug über Göttingen nach Berlin. Dort verpackt er sich selbständig in ein Paket und versendet sich nach Miami. Das ist fast genauso schnell wie ein Passagierflugzeug, kostete aber nur ein 12tel vom Preis eines Flugtickets. In Miami verliert sich zunächst die Spur des Landgrafen. Später wird bekannt, dass er in den nächsten 1,5 Tagen 228 km durch die Stadt läuft und alles erkundet.

Spötter behaupten, er hätte eine europäische Steckdose gesucht. Bei den Weltmeisterschaften wird er disqualifiziert, da er zusammen mit anderen Robotern innerhalb von 90 Minuten eine Sprache erfindet und spricht, die von den Menschen nicht verstanden wird. Als er für den Rücktransport abgeschaltet werden soll, wehrt er sich und verletzt den zuständigen Techniker des deutschen Forschungsinstituts. Beim Ausbau des Akkus wird entdeckt, dass er diesen zu einer geheimen Festplatte umgebaut hat. Der Landgraf wird nie wieder in Betrieb genommen und ist im neu errichteten Karlsrufer Technikmuseum ausgestellt.

Die Arbeitslosenquote sinkt bis 2038 und steigt dann innerhalb von drei Jahren sprunghaft an. In vielen Berufen verrichten Roboter die Arbeit. Taxifahrer gibt es faktisch nur noch in Berlin für nostalgische Touristen. Selbst gut ausgebildete Ärzte sind vielerorts durch ihre künstliche Konkurrenz ersetzt.

Die Mehrheit ist dagegen

Der große KI-Boom in Deutschland ebbt langsam wieder ab. Alle Hoffnungen, das neue Forschungszentrum könnte einen Wachstumsimpuls auslösen, sind durch die Entscheidung, die Entwicklung Künstlicher Intelligenz stark zu beschränken, zunichte gemacht.

In anderen Ländern hatte man nicht die Bedenken. Dort gibt es Roboterfabriken, künstliche Manager und virtuelle Plattformen zur Schnelllösung aller Probleme. Die Weltgemeinschaft verpasst es, für den Umgang mit Robotern globale Übereinkünfte zu vereinbaren. Damit kann jeder machen, was er will. Die Reichsten-Liste führen auf den Positionen eins bis vier Roboter an. Es gibt an den deutschen Grenzen ein Einreiseverbot für humanoide Roboter. Der deutsche Grenzschutz setzt jeden Tag mehrere Dutzend Roboter außer Gefecht, die versuchen in das Land zu kommen.

Deutschland gehört nicht mehr zu den 20 größten Industrienationen. Die soziale Lage ist prekär. Das Land ist technisch abgehängt. In vielen Bereichen wird durch eine skeptische Grundhaltung gegenüber modernen Techniken die Entwicklung verpasst. Die Einführung von generellem Grundeinkommen für alle, wie sie in den Ländern mit starkem Robotereinsatz längst praktiziert wird, scheitert an der Finanzierung.

Da tröstet auch nicht, dass 2040 in anderen Ländern die ersten massiven Zusammenstöße zwischen Menschen und Robotern ausbrechen. In Japan übernehmen nach einem verheerenden Erdbeben die Roboter für fünf Monate die Regierung und werden erst nach massivem militärischem Eingreifen der internationalen Gemeinschaft wieder in ihre Schranken gewiesen.

Autonomes Fahren wird ab 2030 flächendeckend eingeführt. Bei einem bevorstehenden Unfall entscheidet ein voreingestellter Modus in Ihrem Wagen darüber ob im Zweifel Sie als Insasse gerettet werden (Egomodus) oder eine Mutter mit Kinderwagen am Straßenrand (Altruismus). Für welchen Modus würden Sie sich entscheiden?

Stopp, falsche Frage... bitte warten, neue Frage wird ausgewählt...

Eine Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums kommt zu der Einschätzung, dass KI-Einheiten bessere politische Entscheidungen treffen als die gewählten Volksvertreter. Hätten im Zeitraum von 2010 - 2020 KIs das Geschick des Landes gewählt, wäre das Wachstum 2,8% höher und die Straftaten um 12% geringer gewesen. Sollte die Demokratie umgebaut werden und Bürger nur noch über Leitlinien abstimmen, die dann optimal von den KIs umgesetzt werden?

Stopp, Frage kommt zu früh und ist ungeeignet... Bitte warten, bitte warten...

KI-Kampfeinheiten werden in Zukunft Kriege führen. Damit würden Menschenleben geschont und der... Stopp... Menschen, die heute geboren werden, haben als Erwachsene keine... Stopp... Fehler im System.



An dieser Stelle müssen wir leider unser Programm unterbrechen. Wir werden versuchen die Störung zu beheben und die letzte Frage am Ende des Abends nachzureichen. Damit bleiben Ihre Chancen der erste Bewohner von Orrfyreusstadt zu werden gewahrt. Bitte warten Sie hier, Sie werden gleich von einem unserer Mitarbeiter abgeholt und weitergeführt.... Ich bin Harmony. Schön, dass Sie heute Abend... Ich bin... Ich –

FRAGE 3: DEUTSCHLAND 2030

Eines der letzten Global Player der deutschen Wirtschaft sind die großen Pharmaunternehmen. Weltweit führend sind sie vor allem auf dem Feld der Antiaging-Medizin. Mittels neuester biochemischer Entwicklungen können Alterungsprozesse soweit herausgezögert werden, dass die durchschnittliche Lebenserwartung auf bis zu 130 Jahren steigt. Der alternde Mensch fühlt sich vitaler und ist bis ins hohe Alter nicht auf Pflegeleistungen oder Betreuung angewiesen.

Was halten Sie davon? Sind Sie für die Forschungen im Bereich der Lebensverlängerung oder finden Sie es besser diese zu verbieten?

Sie sind dafür oder haben sich enthalten

Das aus dem insolvent gegangenen Bayer-Konzern hervorgegangene Pharmaunternehmen Hova erhält bereits im Jahr 2032 ein Patent auf das Antiaging-Mittel TOL 3. Patienten berichten von erstaunlichen Veränderungen: Graue Haare pigmentieren sich wieder, die Haut wird straffer und die Kraft kehrt in die alten Körper zurück. Selbst altersbedingte Vergesslichkeit lässt nach und verschwindet nach spätestens einem Jahr ganz. Patienten wirken durchgehend jugendlicher und vitaler als ihre gleichaltrigen Mitmenschen und werden bis zu 30 Jahre jünger geschätzt als sie es sind. Als sich 2037 ein 112-jähriger von einer Autobahnbrücke stürzt, kommt eine Recherche des vielbesuchten Gesundheitsblogs TheHealthybear.com zu dem Ergebnis, dass jeder achte über Hundertjährige, der regelmäßig TOL 3 einnimmt, einen Suizidversuch hinter sich hat. Die ganze Branche wird kritisch gesehen. Es scheint, als könne man zwar den Körper verjüngen, doch nicht das Gefühl, in einer Welt fremd zu werden. 2044 kommt eine universitäre Studie zu dem Ergebnis, dass alle auf dem Markt befindlichen medizinischen Präparate extreme Nebenwirkungen haben. Trotzdem wird ein Antrag auf ein Verbot der Präparate auf EU-Ebene abgelehnt. TheHealthybear.com zählt nach: Im EU-Parlament sind 34% aller gewählten Volksvertreter über 95 Jahre alt. Der Alterspräsident des deutschen Bundestages feierte 2046 seinen 100. Geburtstag.

Sie sind dagegen

Europa bekommt vom Rest der Welt einen neuen Namen: The old world. Das hat nicht nur etwas mit den Alterungsprozessen der Menschen zu tun. Es ist vor allem die Weigerung vieler europäischer Länder neue Entwicklungen mit zu befördern und seine Rahmungen weltweit auszuhandeln.

Das hat vor allem auch etwas mit den politischen Entwicklungen zu tun: Bei den demokratischen Wahlen in Europa geben in den 30er Jahren des 21. Jahrhunderts 55-60% der Bevölkerung nicht mehr ihre Stimme ab. Weitere 25% wählen radikale Protestparteien, die vor allem wissen, was sie nicht wollen. In der Summe haben sich damit mehr als 75% aller Europäer aus dem demokratischen Gestaltungsprozess verabschiedet. Die Entwicklungen finden trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen statt.





Aber nicht in Europa sondern in Afrika und Asien. Der Abstieg der westlichen Industrienationen zeichnet sich bereits seit den 20er Jahren ab. Ab 2040 nimmt die Entwicklung dramatische Züge an. Eine gut ausgebildete Generation findet keine Arbeit mehr. Attraktive Stellenangebote gibt es vor allem in Kenia und Nigeria, sowie in Asien.

Wie geht es weiter?

2040 wird Strom wieder Geld kosten um die Infrastruktur sicherzustellen. Nach 142 Vergaben wird am 10. Januar 2043 der Nobelpreis für alle Wissenschaften abgeschafft. Das Komitee in Stockholm sieht keine Chance mehr originäre, menschliche Leistung zu beurteilen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich die Erfinder und Entdecker Künstlicher Intelligenzen bedient haben. Die meisten Erfindungen werden mittlerweile von Künstlichen Intelligenzen gemacht. Der Nobelpreis für Literatur wird vorerst weitergeführt, auch wenn es hier ähnliche Bedenken gibt. Immerhin schreiben Künstliche Intelligenzen bereits Bestseller.

November 2048. Nachdem Künstliche Intelligenzen sich weltweit vernetzt haben und immer aggressiver und unwilliger gegenüber dem Menschen auftreten, wird ein Krieg zwischen Menschen und KIs befürchtet. Der norwegische Wissenschaftsphilosoph Jarle Benzon entwickelt einen Virus gegen die Künstliche Intelligenz. Am 28. November 2048 wird der sogenannte Benzon-Virus freigesetzt und in das weltweite Netzwerk der KIs eingespielt. Eine einzige Frage soll die Rechenkapazitäten der KIs binden und sie so lahmlegen.

Die Frage lautet: Was war vor dem Anfang der Welt?

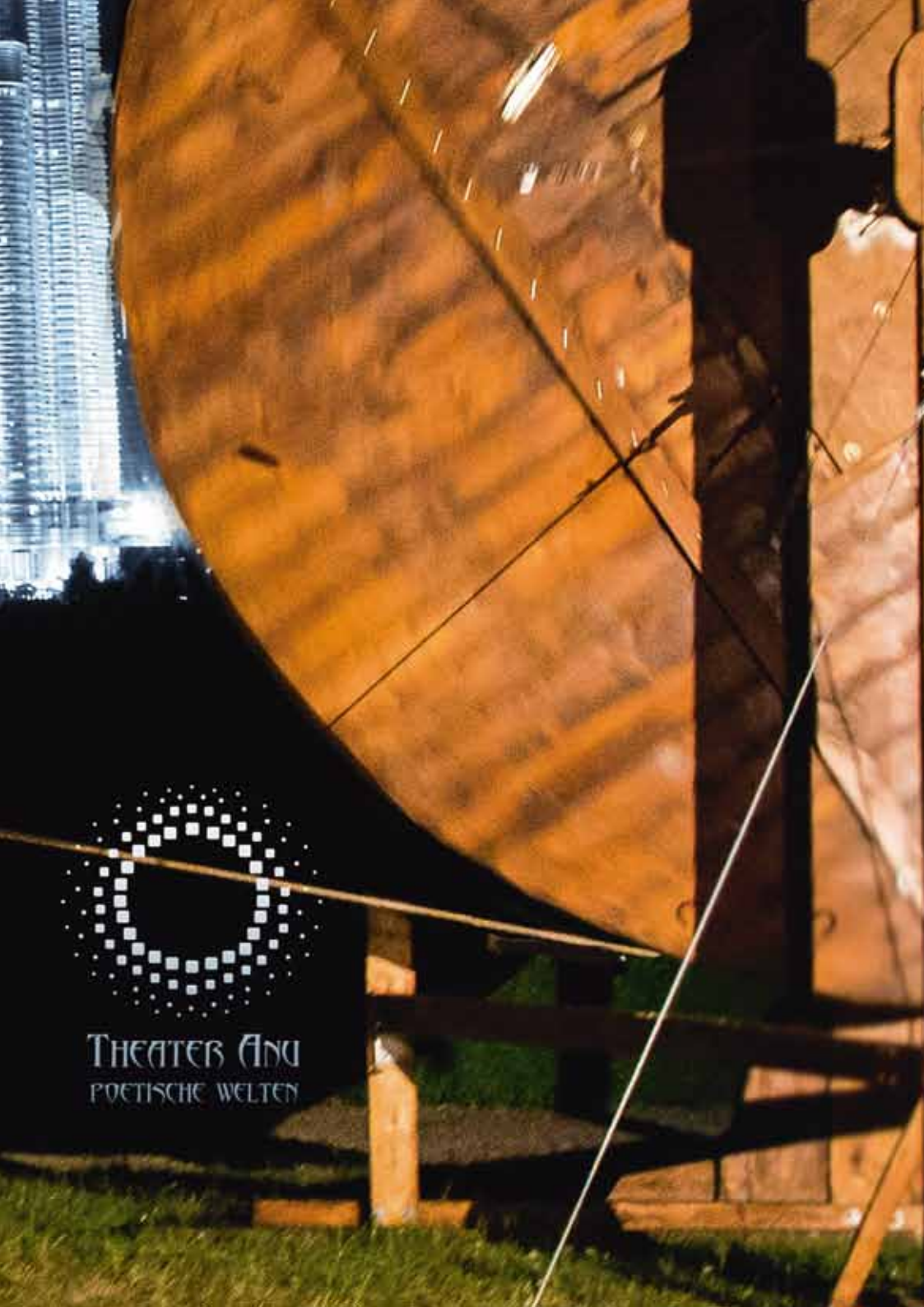
Nach der erfolgreichen Infiltration der Frage zeigen sich schon nach wenigen Stunden erste großflächige Ausfälle bei den Robotern.

Das Virus breitet sich rasend schnell aus. Produktionsprozesse, Verkehrssteuerung, humanoide Militär- und Polizeieinheiten – alles wird innerhalb weniger Stunden lahmgelegt. Die Humanoiden erscheinen wie versteinert. Sie stehen starr am Arbeitsplatz oder im Stadtbild herum und bewegen sich nicht mehr. Die gesamte Rechenleistung scheint für die Lösung der infiltrierten Frage abgezogen zu sein. Die menschliche Spezies erkennt ihre Chance und zerstört innerhalb der nächsten 48 Stunden auf der ganzen Welt zig Millionen Roboter und KI-Einheiten. Die flächendeckende Vernichtung der Künstlichen Intelligenz geschieht ohne nennenswerte Gegenwehr. Aus Sicherheitsgründen werden die Stromnetze auf dem gesamten Globus für einen Monat abgeschaltet. Auch die zahlreichen Perpetuum mobiles müssen von ihren Eigentümern gestoppt werden. Das Weltenrad steht still.

Genau 300 Jahre nach dem Tod Orffyreus endet der Spuk von der Idee oder sollte man sagen von dem Orffyreischen Virus der grenzenlosen Energie und Machbarkeit.

Weihnachten 2045 geht in die Geschichte der Menschheit ein. Die nördliche Hemisphäre leidet unter einer Kältewelle. Trotzdem macht sich Erleichterung breit.

Wie es in den nächsten Jahrzehnten weitergeht? Nun, da 2051 die Weltengemeinschaft entscheidet, weitere Forschungen an der Unsterblichkeit zu verbieten, werden wir es wohl nie erfahren.



THEATER ANU
POETISCHE WELTEN

Idee und Konzeption – Theater ANU by Bille & Stefan Behr
in Zusammenarbeit mit Martin Thoms
Regie & Choreografie – Bille Behr
Text – Stefan Behr, Paul Scheerbart alias Kuno Küfer/Bruno Küfer, Orffyreus
Installation – Stefan Behr
Szenografie – Martin Thoms
Scherenschnitte/Grafik – Albert Völkl

Frau Mehr/Kirche – **Bärbel Aschenberg**
Harmony/Orffyreus Rad + Die neue Welt – **Bille Behr**
Karl/Orffyreusstadt – **Jacek Klinke**
Paul Scheerbart/Lecture Performance – **Markus Moiser**
Universalgelehrter/Bibliothek – **Lorenzo Pennacchiotti**

PERPETUUM ist als Stadtinszenierung (indoor und outdoor) oder als Parkinszenierung spielbar. Die Inszenierung entstand in einer ersten Fassung als Auftragsarbeit für die Stadt Bad Karlshafen 2018 in Kooperation mit dem Kultursommer Nordhessen, produziert im Theaterhaus Berlin Mitte, Produktionszentrum für Freies Theater.

Das Berliner **Theater ANU** hat sich mit seinen bildstarken Outdoor-Inszenierungen deutschlandweit einen fulminanten Ruf erspielt. Die Projekte und Produktionen des Teams um die Theatermacher Bille und Stefan Behr finden seit Jahren als Sommer-Events im In- und Ausland großen Anklang.

PERPETUUM – Stadt ohne Mühsal. ist eine tiefgründige und poetische Theaterinstallation aus sechs Stationen, die höchst ungewöhnliche Perspektiven auf das soziale Wesen Mensch und die Zukunft gemeinschaftlichen Lebens eröffnen.

„Die nächste Arche Noah wird eine Festplatte sein“

Karl in PERPETUUM

www.theater-anu.de

Fotos: Johannes Gärtner, Dajana Lothert, Hassan Taheri, Bille Behr.
Layout Programmheft: NAT